Zeitschrift: Nachrichten aus der Eisen-Bibliothek der Georg-Fischer-Aktiengesellschaft

Herausgeber: Eisenbibliothek

Band: - (1975)

Heft: 44

Artikel: Buch-Ausstellung in der Eisen-Bibliothek : "Eisenindustrielle Werke in zeitgenössischen Bilddarstellungen des 19. Jahrhunderts"

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-378095

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

chen hat, der die in seiner Gesellschaft geltenden Wertungen und Normen ablehnt, der sich jeder Verpflichtung entzieht, die von den herrschenden Autoritäten ausgeht.

Wichtigstes Mittel der Erziehung ist die «anti-autoritäre Erziehung». Sie ist ein pädagogischer Zentralbegriff. Man versteht darunter einen Erziehungsstil, der auf Führung, Strenge, Leistungsforderung, Strafen verzichtet und Gewährenlassen, extreme Toleranz gegenüber kindlichem und jugendlichem Fehlverhalten fordert.

Die pädagogischen Ideen der «Neuen Linken» sind Bestandteil einer Strategie zur Beseitigung der marktwirtschaftlichen Ordnung. Man muss sie in diesem Zusammenhang sehen und politisch ernst nehmen. Diese Ideen sind mehr als eine pädagogische Modeströmung.

Die langfristigen Folgewirkungen dieser pädagogischen Ideen sind vermutlich den meisten ihrer Angehörigen nicht klar. Sie glauben, dass die Verwirklichung dieser Ideen tatsächlich zu vermehrter Freiheit für den Menschen und zu einer gerechteren Gesellschaftsordnung führen. Deshalb muss innerhalb der betrieblichen Bildung die Auseinandersetzung mit diesen Thesen geschehen.

Die geistige Auseinandersetzung in der Wirtschaft kann aber nur führen, wer bessere Ideen entgegen zu setzen hat. Deshalb ist eine Sammlung aller freiheitlichen Kräfte, ganz gleich welcher religiösen oder politischen Herkunft, notwendig. Geschieht dies nicht, dann wird sich in der Wirtschaft das wiederholen, was wir an den deutschen Universitäten erlebt haben. Die Aufgabe, gegen die Pädagogik der «Neuen Linken» Widerstand zu leisten, geht daher auch jeden Unternehmer an.

Es gilt zu erkennen, dass die Wirtschaft keine Sinnfragen des Lebens lösen kann. Sinn-, Wert- und Zielfragen sind es aber, die in der Wohlstandsgesellschaft den jungen Menschen beschäftigen. Lebensstandard als solcher ist sinnlos. Die Frage: Lebensstandard wozu, muss beantwortet werden.

Die Unternehmer müssen erkennen, dass die Bildungsarbeit, soweit sie durch ihre Betriebe und Unternehmungen geleistet wird, nicht reine fachliche Ausbildung sein darf. Philosophie gehört dazu. Nur wer von der Gesellschaftsphilosophie das Ganze her sieht, kann sich mit den Ideen der «Neuen Linken» auseinandersetzen und sie widerlegen. Vor allem muss erkannt werden, dass man der Jugend bei der Suche nach geistiger Orientierung helfen muss.

Die Kritik an den pädagogischen Ideen der «Neuen Linken» sollte auf keinen Fall dazu führen, dass man unterschiedslos die Wohlstandsgesellschaft aller für verteidigungswürdig ausgibt, was von der anderen Seite angegriffen wird. Bestehende Fehlentwicklungen in der modernen Wirtschaftsgesellschaft sind zu sehen. Sie müssen behoben werden. Das kann aber nicht geschehen durch einen radikalen Bruch der gesamten Tradition, sondern nur durch geduldige Arbeit an konkreten Einzelproblemen.

Buch-Ausstellung in der Eisen-Bibliothek

«EISENINDUSTRIELLE WERKE IN ZEITGENÖSSISCHEN BILDDARSTELLUNGEN DES 19. JAHRHUNDERTS»

Zu der 15. Eisen-Bibliothek-Tagung ist in den Vitrinen des Ernst-Müller-Zimmers eine neue Ausstellung aus den Beständen der Bibliothek zusammengestellt worden. Diese Bildersammlung vom Aquarell bis zur Photographie zeigt die Bauformen von Hochofenwerken und Eisen- und Stahlgiessereien des 19. Jahrhunderts in ihrer Abhängigkeit von dem zentralen Rauhgemäuer des alten Hochofens. Bilder von schweizerischen, österreichischen, deutschen, belgischen, französischen, englischen und nordischen Werken sind für den europäischen Bereich, im wesentlichen aus Werkschriften, zusammengetragen worden. Ein nur kleiner Teil der Sammlung zeigt die Anfänge der amerikanischen Eisen- und Stahlindustrie.

Der Präsident des Stiftungsrates,
Herr H. C. Bechtler,
bei der Eröffnungsansprache

Die Buch-Ausstellung
im Ernst-Müller-Zimmer

Rege Diskussionen